

Zum Geleit

Autor(en): **Hubacher**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUM GELEIT

Die «Berner Woche» widmet dem Breitenrainquartier eine Sondernummer, was gerade im Hinblick auf die nächste Zukunft sehr zu begrüßen ist.

In der Gegend des heutigen Breitenrains lag früher der Ort Optigen. Diese Bezeichnung findet sich in einer Urkunde von 1329, wo es heisst: «ab dem agker zu Optigen, der breit Rain genannt.»

Bis zum Bau des kant. Zeughauses und der Kaserne wurde der Breitenrain von landwirtschaftlichen Gütern beherrscht. Von da an und ganz besonders nach dem Bau der Kornhausbrücke setzte dann eine Ueberbauung ein, die den ursprünglich ländlichen Bezirk zu einem grossen städtischen Quartier anwachsen liess. Als Mittelpunkt dieses

Quartiers ist im Zuge der Kornhausbrücke-Moserstrasse der Breitenrainplatz entstanden, der durch die unlängst erfolgte Korrektion dem modernen Verkehr angepasst wurde.

Das Breitenrainquartier wird berührt von prächtigen Ausfallstrassen, der Papiermühleallee und des Nordrings, dessen zweites Teilstück gegenwärtig noch im Bau ist. Militäranstalten, Fussball- und Turnerstadion sowie die neue Ausstellungs- und Festhalle geben dem Quartier ein besonderes Gepräge.

Möge dem Breitenrainquartier die grosse Bedeutung, die er heute hat, in alle Zukunft erhalten bleiben.

Hubacher,
Gemeinderat.

